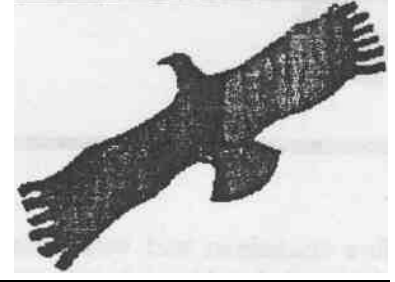


## Der Post-Arralaan

Nummer 12  
1.10.106 n.B.v.S.  
Internationale Ausgabe  
Auflage: 20



# Tore ins Chaos ?

Rayc und Azhur erforschen neue Lande - sind die Tore instabil ?

Was tut sich in den Ebenen, die jenseits von Phyriona liegen, hat sich so mancher wohl schon immer gefragt. Was leben dort für Wesen, was machen sie den lieben langen Tag, warum tun sie es, was denken sie... Vielleicht wird man in naher Zukunft zumindest auf einige dieser Fragen Antworten kennen, denn zwei bekannte Reiche auf Phyriona haben den entscheidenden Schritt getan und erforschen die Lande jenseits eines Dimensionstores.

Es handelt sich um Azhur und Rayc. Beide Reiche haben einen größeren Vorposten auf der anderen Seite errichtet und sind auf alle Eventualitäten vorbereitet

Rayc schreibt uns:

"Der Leserschaft des PA sollte darüber hinaus nicht vorenthalten werden, daß Spähtrupps aus Rayc dieser Lage auf einer unbekanntenen Ebene (jenseits eines Dimensionstores) auf ein seltsames Reich gestoßen sind, daß nach dem ersten Eindruck von Chaoskriegern heimgesucht wird. Ich habe natürlich sofort genauere Untersuchungen in die Wege geleitet, um ganz sicher gehen zu können. Bisher sind noch keinerlei aggressive Handlungen erfolgt, und unsere Seite der Grenze ist auch alles andere als unbewacht, denn ich habe sofort eine Verstärkung der 5. Raycer Armee, die dort lagert, angeordnet. Nun, wir werden sehen, was sich ergibt." Wenn diese Nachrichten schon etwas beunruhigend erscheinen - daß Auftauchen von Chaoskriegern muß immer beunruhigend sein - den wilden die Meldungen aus Azhur auch nicht besonders viel ruhiger stimmen:

"Über die Dimensionstore können wir noch nicht allzu viel berichten, obwohl wir eine Forschertruppe mit der wissenschaftlichen Erkundung dieser Phänomene beauftragt haben. Es scheint jedoch so zu sein, als würden die Tore in periodischen (regelmäßigen ?) Zeitabständen stabil und instabil (sprich sie verschwinden). Unberuhigend ist das durchaus, denn wir haben herausgefunden, daß der

Chaosfürst Koru mit seinen ca. 100.000 Kriegeren durch ein weiteres Tor außerhalb von Nord-Azhur entkommen ist. Die Frage ist natürlich: wo ist er jetzt, und kommt er eventuell zurück ? Azhur ist jedenfalls gerüstet und wird wachsam bleiben!" Nun, die letzten Nachrichten in dieser Sache sind, daß sich laut Eiru das Tor mal wieder geschlossen hat, daß somit die Einheiten Azhurs vom Nachschub abgeschnitten sind, und daß auch nicht bekannt ist, wann und ob sich das Tor wieder öffnen wird. Nun, ich denke, daß sich das Tor generell wieder öffnet ist einigermaßen sicher, und daß Azhur eine Weile dort auch ohne Nachschub auskommen kann, ist auch recht sicher, denn das Land scheint nicht unfruchtbar zu sein, und die Befestigungen bieten den Truppen auf der anderen Seite einen gewissen Schutz.

Aber es ist trotzdem keine besonders gemütliche Vorstellung, daß sich irgendwo auf der Ebene, vermutlich gar nicht mal so weit weg von dem Punkt, an dem sich Azhur jetzt befindet (wenn man von der räumlichen Nähe zweier Tore auf dieser Ebene auch auf die räumliche Ebene der Tore auf der anderen Seite schließen kann) eine größere Armee mit einem blutrünstigen Fürsten befindet

Noch schlimmer ist aber der Gedanke, es könnte noch mehrere dieser Tore verstreut auf ganz in Phyriona geben, möglicherweise mitten in schon bestehenden Reichen und bis zur Stunde noch unentdeckt, aus denen eine schönen Tages plötzlich Horden von Chaoskriegern strömen. Nun, so weit sind wir noch nicht. Aber ich möchte jeden Herrscher warnen: wenn Sie ein Tor finden: bauen sie eine große Mauer drum herum und lassen sie es in Ruhe. Oder sein sie zumindest sicher, so viele Truppen dort zu haben, daß man sie nicht überrennen kann.

Ein sehr interessanter Aspekt wäre, herauszufinden, nach welchen Gesetzmäßigkeiten





die Tore erscheinen und verschwinden. Hängt es vielleicht mit den Mondphasen zusammen ? Mit den Gezeiten ? Mit dem Stand der Sonne im Jahr ? Mit den Orakeln für die nächste Woche ? Mit dem Kaffeesatz ihres Frühstückskaffees ? Mit der Anzahl der Rechtschreibfehler in diesem Artikel ? Mit der Anzahl der Augen der Kartoffel, die sie gerade essen ? Mit den Ergebnissen der letzten Gorki-Runde ? Mit der Art und Weise, wie ihre Katze sie anbettelt, wenn sie Hunger hat ? Mit.. Wir wissen es nicht, es könnte zur Stunde noch wirklich alles sein. Da diese Frage für die Verteidigung alle Reiche von Bedeutung ist, setzt der Post-Arralaan hiermit für die korrekte Deutung der Abfolge des Erscheinens und Verschwindens der Tore einen Preis von 100.000 (in Worten einhunderttausend) Goldstücken aus. Voraussetzung ist natürlich, daß der Betroffene bereit ist, seine Ergebnisse hier im Post-Arralaan zu veröffentlichen

und daß mindestens ein unabhängiges Reich die Ergebnisse verifiziert.

Wenn die AHK-Verluste (siehe weiter unten) mit den Dimensionstoren im Zusammenhang stehen, bleibt noch die Frage, ob unter Umständen auch die Dimensionstore über bestimmte "Verlustarten" verfügen, wenn man es einmal euphemistisch ausdrücken möchte. Oder, weniger beschönigt: wie groß die Verluste an Menschenleben sind, wenn man regelmäßig Truppen durch die Tore entsendet. Unter Umständen könnten Reisen durch diese Tore ein reines Himmelfahrtskommando sein, nur weiß das eben noch keiner.

Nun, auch das wird sich wohl in naher Zukunft auf die eine oder andere Art und Weise klären. Hoffentlich verbrennen sich Rayc und Azhur nicht die Finger an ihren schönen neuen Besitztümern.

A.C.

## Probleme mit AHK-Lieferungen

### Waren verschollen - wer haftet für den Schaden ?

Gwaiduar - nach uns vorliegenden Meldungen, scheint es in kürzlicher Zeit Probleme mit einigen Lieferungen des Allgemeinen Handelskonzerns gegeben zu haben. Von Eiru erreichte uns die Meldung, daß in letzter Zeit einige Transporte nicht am Ziel angekommen sind. Genauer war von Eiru nicht zu erfahren; vielleicht können sich betroffene Reiche bei uns melden ?

Dies wirft gleich mehrere Fragen auf, zunächst einmal: wie kommt es zu den Verlusten? Hier kann man über einige Möglichkeiten spekulieren; ein Konstruktionsfehler im Design der AHK-Teleporter wäre zum Beispiel denkbar, ebenso wie gewisse Altersermüdungen der Felder, bzw. einzelner, minderwertiger Komponenten. Diese Möglichkeit kann wohl nur vom AHK und seinen Gelehrten selbst aufgeklärt werden, und solange keine der anderen Möglichkeiten definitiv bewiesen werden kann, tut der AHK auch gut daran, dies auch zu tun.

Weiterhin könnten einzelne Zauberer (gleich ob sie nun mit dem Chaos im Bunde sind oder nicht) herausgefunden haben, wie man AHK-Lieferungen mitten im Transit abfängt und umleitet. In diesem

Fall wären die Lieferungen schlicht und einfach gestohlen worden. Dies ist in gewisser Hinsicht die beste Möglichkeit, weil dann Aussicht besteht, die Waren wiederzubekommen.

Als letzte und unangenehmste Möglichkeit wäre zu nennen, daß die Fehlfunktionen der Tore mit dem Auftauchen und Verschwinden der Dimensionstore zu tun haben, und daß die Lieferungen auf diversen Chaoswelten gelandet sind - entweder absichtlich oder mit wissenlicher und willentlicher Einwirkung von Wesen auf der anderen Seite. In jedem Fall sollte man es sich zur Zeit zwei- oder dreimal überlegen, bevor man lebende Wesen durch die Tore schickt. Dazu zählen auch Bautrupps aller Art.

Die nächste große Frage, die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist natürlich die Frage der Haftung für die Schäden. Wenn sich herausstellen sollte, daß die Lieferungen tatsächlich unwiederbringlich weg sind, dann könnte die Angelegenheit sehr, sehr teuer für den AHK werden, denn eigentlich stellt er ja seine Dienste für Geld (einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag plus die Gewinne durch den Verkauf der Felder) zur Verfügung und



ist somit auch verantwortlich für das reibungslose und zuverlässige Funktionieren der Felder. Vermutlich wird der AHK sich aber seiner Verantwortung entziehen, was aus einem Blickwinkel verständlich ist wenn klar wäre, daß der AHK für die Kosten aufkommt, konnte man beliebige Sendungen als verloren deklarieren und somit doppelt daran verdienen. Aber so genau sind wir nicht über die Überwachungsmöglichkeiten des AHK informiert; wenn der AHK alle Felder zen-

tral aktivieren und deaktivieren kann (und daß er das kann hat der Fall Lasendos im Krieg gegen Azhur gezeigt), dann kann er vielleicht auch wissen, wer wann was an wen geschickt hat. Sollte er über derartige Einrichtungen verfügen, wird er allerdings nur wenige Mitglieder davon überzeugen können, daß sie den Schaden selbst zu tragen haben.

UP.

## Verworrene Situation im Norden des Reiches

### Sicmeobee im Besitz des Kernreiches - Vergleiche mit Evipanien

Caladineikos - die Besetzung 4er Gebiete des einstigen Sh'donth durch Caladineikos und Sicmeobee führt allmählich zu einem heillosen Durcheinander die politische Karte beider Länder gleicht eher einem Schachbrett als einer Landkarte. Sicmeobee ist es gelungen, das gesamte Kernreich von Sh'donth zu erobern, während Caladineikos sich im Besitz von nahezu der vollen Länge der Küste des Landes befindet. Die zahlenmäßige Verteilung der Provinzen ist in etwa ausgeglichen, doch befinden sich fest alle größeren Handelszentren (mit Ausnahme der südlichen Orte Bekitro, Habarant und Mandabe) in der Hand Zhangouces. Vertreter beider Regierungen zeigten sich jedoch sehr zuversichtlich, daß man gütlich über den Verlauf der Grenzen einigen werde; vermutlich wird der Austausch von der fraglichen Gebiete schon im Verlaufe des nächsten halben Jahres abgeschlossen sein.

Einige Mitglieder des Ratet von Caladineikos sprachen den Ratsvorsitzenden auf den letzten Artikel des Post-Arralaan in Bezug auf die Situation in Evipanien an. In seiner Antwort wies der Ratsvorsitzende die Beschuldigungen zurück und kündigte die Verabschiedung eines ausführlichen Programms zur Sicherung des Selbstbestimmungsrechtes der Gnome von Sh'donth an, das unter anderem eine eigenständige Verwaltung kommunaler Gelder, eine unabhängige Rechtsprechung in rein gnomischen Angelegenheiten, eine garantierte Mitarbeit in allen Gremien, die wichtige Fragen der gnomischen Minderheit zu klären haben und vollen Bürgerrechte und, damit auch den Zugang zu allen politischen Gremien des Reiches enthält; weiterhin die Erleichterung des grenzüberschreitenden Verkehrs und damit Aufrechterhaltung der Verbin-

dung mit den im Reichsgebiet von Sicmeobee lebenden Gnomen. Zudem kündigte er harte Strafen gegen alle an, die den Frieden zwischen beiden Völkern stören wollten. In der anschließenden Debatte zeigten sich manche Ratsmitglieder jedoch skeptisch über den Erfolg der Maßnahmen. Wie eRm (ehemaliges Ratsmitglied) Wolkos meinte, würde man wohl immer mit Separatisten zu kämpfen haben. Er meinte, es sei essentiell, die Gnome soweit ins tägliche Leben zu integrieren, daß Konflikte für beide Seiten zu teuer werden würden.

Wie dem auch sein, die enge Bindung zwischen den Reichen Sicmeobee und Caladineikos wird hoffentlich dazu führen, daß etwaige Probleme grenzübergreifend geregelt werden können; und auch dazu, daß das Volk der Gnome nicht als Waffe gegen das andere Reiche eingesetzt werden, denn diese Gefahr bestände ja wohl, wenn das Verhältnis schlechter oder gar feindselig wäre. In Sicmeobee hat man allerdings schon Erfahrung mit dem Umgang verschiedener Völker miteinander; vertragen sich doch dort die Maumere, Sicagon und Okechoobee hervorragend, ergänzen sich sogar in ihren Fähigkeiten so gut, daß die drei Parteien kaum noch ohne einander auskommen können. Zur Stunde ist noch nicht bekannt, ob Sicmeobee ähnliche Gesetze in Bezug auf das Selbstbestimmungsrecht der Gnome verabschiedet hat oder verabschieden will - wer werden Ihnen selbstverständlich in allen Einzelheiten darüber berichten, sobald wir genaueres wissen, muß die Frage des Selbstbestimmungsrechtes der Gnome doch von höchstem Interesse für alle Leser sein.



## Rayc dementiert Gerüchte

### Keine Probleme im Lande - steckt etwas dahinter ?

Quadtafach Krest bat in einem Brief an die Regierung von Caladineikos darum, die Gerüchte in Bezug auf eventuelle Probleme in Rayc zu unterbinden und eine Gegendarstellung zu veranlassen. Wir erhielten daraufhin eine entsprechende Anweisung seitens der Regierung. Zur Stunde haben uns zwar noch keine zuverlässigen Informationen zur Lage in diesem Lande erreicht, doch wir müssen leider zugeben, daß alle Anzeichen (z.B. alleine die Tatsache, daß Quad'tafach Krest Zeit hat, eine andere Dimension zu erforschen) gegen die Informationen aus dem Artikel sprechen. Das merkwürdige an der Angelegenheit ist, daß wir die entsprechende Fehlinformation (denn so muß man sie wohl oder übel bezeichnen) nicht nur einmal, sondern mehrfach erhielten (allerdings letztendlich immer aus derselben Quelle). Steckt eventuell ein bestimmter Sinn hinter den Gerüchten ? Wir haben es versäumt, schon in Ausgabe 11 eine Gegendarstellung zu veröffentlichen, weil bei der Erstellung dieser Ausgabe alles bei uns ein wenig drunter und drüber ging.

Wir möchten uns hiermit beim Monrovia-Kuratorium in aller Form entschuldigen, und hoffen, daß damit die Angelegenheit erledigt ist, denn ein realer Schaden dürfte Rayc ja nicht entstanden sein, und alle, die die Ausgabe 10 gelesen haben, dürfte auch diese Gegendarstellung erreichen.

C.N.

## Jagd auf Provinzen

### Azhur, Lasendos und Sticna bekommen Arbeit - neue Reiche ?

Nach dem Untergang von Daaron, Hesperia und Avalon (diese Nachricht dürfte zur Stunde ja bereits alle erreicht haben) beginnt nun die Jagd der Anreinerstaaten auf die freigewordenen Provinzen. Besonders Lasendos, dem bislang der Zugang zum Südmeer durch Daaron verwehrt wurde, dürfte sich über diese Nachricht freuen. Vermutlich werden die Verwicklungen in diesem Fall nicht zu vergleichen sein mit der Situation hier auf San Solon, da Azhur eher an der Erforschung

der Ebene jenseits des Dimensionstores oder an der Erkundung um die neuen Gebiete im Westen Phyrionas interessiert sein dürfte; speziell Daaron war eigentlich immer ein armes Inselreich, bei dem es auch jetzt nicht viel zu holen gibt (mit Ausnahme des Kernreiches). Möglich wäre aber, daß aus den Ruinen zumindest eines der beiden Reiche ein junger Staat entspringt und das Erbe von Daaron und Hesperia antritt. Wie die Situation um Avalon aussieht, wissen wir nicht, denn leider sind uns nicht alle Nachbarn von Avalon bekannt. Klar ist, daß Sticna sich wohl den Hauptanteil von Avalon sichern dürfte, denn diese beiden Reiche grenzten schon immer aneinander und hatten stets enge Beziehungen. Ob Caledonien allerdings schon das gesamte Reichsgebiet des ehemaligen Moores erobert hat, das früher an Avalon grenzte, ist uns nicht bekannt, und somit auch nicht, ob Caledonien Sticna Konkurrenz machen wird.

UP.

## Aussöhnung geht weiter

Gegenseitige Zugeständnisse für Schiffahrt zwischen Kriegsgegnern Gondor, das im Krieg zwischen Lasendos und Azhur eindeutig Partei zugunsten von Lasendos ergriffen hatte, hat mit Azhur kürzlich einige Kooperationsverträge unterzeichnet.

Gegenstand dieser Verträge sind neben einer allgemeinen Verbesserung des Klimas zwischen den beiden Reichen weitgehende Zusicherungen in Bezug auf die gegenseitige Nutzung für beide Seiten wichtiger Wasserwege: Schiffe aus Azhur erhielten die Erlaubnis, einen Teil der Flußläufe von Gondor zu befahren, und im Gegenzug dürfen die Handelsschiffe aus Gondor jetzt auch azhurische Gewässer durchqueren.

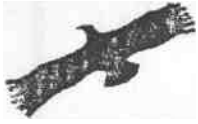
Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Schaffung eines dauerhaften Friedens in der Region getan worden.

AC.

## Kurzmeldungen

- im Graben von Sirwena ist ein neues Magiereich entstanden, das bislang noch keinen Kontakt mit einem anderen Reich hatte.

- Bankhaus nimmt Arbeit auf: das neugegründete Bankhaus von Torenna gibt die kurz bevorstehende Öffnung für den internationalen Markt bekannt



# Nationale Nachrichten

## Rätselhafte Entführungsserie

Polizei tappt noch im Dunklen - Letztes Opfer Frau von Alexander Golkos -  
PELZ verantwortlich ?

Calados - die Gemüter der Prominenz der Stadt und vor allem der Mitglieder der Regierung werden momentan erregt durch die Serie von Entführungsfällen, die das ruhige Leben der letzten Zeit erschütterten. Prominentestes Opfer dieser Serie wurde jetzt Frauca, die Gemahlin von Alexander Golkos, Ratsvorsitzender von Calados und Caladineikos.

Anders als in den beiden vorangegangenen Fällen soll Golkos ein Schreiben der Entführer erhalten haben, über dessen Inhalt wir jedoch nichts in Erfahrung bringen konnte. Auch sonst zeigte sich die Polizei äußerst wortkarg; ob man das Leben der Entführten schützen will oder verhindern möchten, daß die Entführer durch diese Aktion allzu bekannt werden, vermag keiner zu sagen, sicher ist nur, daß die Angelegenheit auf jeden Fall eine politische Komponente hat: man vermutet hinter den Entführungen die P.E.L.Z. (Philosophischer Erben des leidenden Zentrums), eine Fusion aus einer Splittergruppe der berüchtigten ERBEN DES ZENTRUMS und einem radikalen Ast der F.E.L.L. (Fraktion ehrlicher Landleute). Ihre Ziele sind die völlige Enteignung von Großgrundbesitzern und die drastische Einschränkung aller Ausgaben, die nicht der Versorgung der Grundbedürfnisse der Bevölkerung dienen.

Frauca Golkos wurde aus dem Stadthaus der Golkos gestern abend mit brutaler Gewalt entführt. Der Sohn des Ratsmitgliedes Kostos, der offensichtlich gerade etwas mit Rätin Golkos besprechen wollte, versuchte, ihr zu Hilfe zu kommen und wurde durch einen Schlag mit einem stumpfen Gegenstand getötet. Wir vermuten, daß die Polizei, wie auch in den beiden vorangegangenen Fällen, noch völlig im Dunkeln tappt. Im ersten Fall wurde der stadtbekannt Bankier Monatos, der stets eine Leibwache abgelehnt hatte, aus seinem durch raffinierte Trickschlösser gesicherten Haus entführt; seine Frau erlitt einen Nervenzusammenbruch. Zunächst vermutete man rein finanzielle Gründe, doch als Lösegeldforde-

rungen ausblieben, war man recht ratlos. Kürzlich wurde dann Famo Torturkies, ein höherer Angestellter im Finanzministerium entführt; am Tatort fand man die Leiche eines jungen Mannes, bei dem man schon zuvor die Mitgliedschaft bei den erwähnten PELZ vermutet hatte. Der junge Mann war von hinten erstochen worden und wurde möglicherweise, aus irgendeinem Grunde von seinen Komplizen hingerichtet. Auch in diesem Fall gab es keinerlei Bekenner schreiben, keine Lösegeldforderung. In diesem Fall fand die Entführung dreisterweise im Finanzministerium selbst statt, wo der Beamte noch spät abends bei der Arbeit saß. Merkwürdigerweise gab es außer der erwähnten Leiche keinerlei Kampfspuren, was wohl darauf hindeutet, daß entweder Magie eingesetzt wurde oder, wahrscheinlicher, daß das Opfer wenigstens einen seiner Entführer kannte.

Wenige Tage später lehnte dann der Rat von Calados mit knapper Mehrheit das Durchsuchungsgesetz ab, demzufolge die Polizei jedes verdächtige Haus ohne richterliche Anordnung hätte durchsuchen dürfen. Alexander Golkos selbst machte seinen ganzen Einfluß geltend, um das Gesetz zu Fall zu bringen. Doch angesichts der jüngsten Geschehnisse kann man vermuten, daß eine geänderte und etwas abgeschwächte Fassung des Gesetzes gute Aussichten auf Erfolg haben wird. Alexander Golkos sagte in einem kurzen Gespräch mit Reportern der Redaktion, er wolle alles unternehmen, um die Verbrecher hinter Gitter zu bringen. Er werde auch auf keinerlei Forderungen eingehen und habe persönlich eine Belohnung von 10.000 GS aus seinem Privatvermögen für die Ergreifung der Täter ausgesetzt. Auch wenn es eine harte Entscheidung ist, so ist es doch völlig korrekt, daß der Ratsvorsitzende sich auf keinerlei Handel einläßt; der Herrscher eines Landes darf nicht durch solche Mittel zu beeinflussen sein.

UP.





## Ergebnisse der Rennspiele

Werte Leser, ich habe Sie zwar schon in meinem Rundbrief über den Verlauf der dritten Rennspiele von Caladineikos unterrichtet, aber ich denke, die Ergebnisse sind dort teilweise etwas unübersichtlich untergebracht; hier nochmal alle Resultate auf einen Blick und zum späteren Nadischlagen:

### Sprint

1. Axeminder Philip, Sicmeobee
2. Rehbert Desfal, Gwaiduar
3. Lilian Rhedos, Caladineikos

### Mittelstrecke

1. Marc Veitstanz, Trapezunt
2. Pilgric Tau-Selen, Azhur
3. Andhai den Elesch, Beleriand

### Langstrecke

1. Nirien den San, Beleriand
2. Spart Acal, Caledonien
3. Edgar Marathon, Caledonien

### Geländelauf

1. Rekbadt Sur-Demannon, Azhur
2. Aileron von Evipanien, Caledonien
3. Sinin mac Seala ceann Cait, Beleriand

### Bahnrennen der Pferde

1. Ghuj Doppelhuf, Trapezunt
2. Trempulim, Lasendos
3. Kostozhur Arayah, Azhur

### Geländerennen der Pferde

1. Jhiritia von Rohar, Caledonien
2. *Krest* Heimbrad, Gwaiduar
3. Rhion Denedes, Caladineikos

### Segelregatta

1. Katja Kaos, Caladineikos
2. Meglon von Lasendos
3. Aros Doran, Caladineikos

### Wagenrennen

1. Termalos, Lasendos
2. Tirun Pharaguggonaga, Caladineikos
3. Molistes Malister, Caladineikos

### Flugschiffrennen

1. Nadja von Ghulfield, Caladineikos
2. Meson Acceleros, Caladineikos
3. Kronbart Frangur, Gwaiduar

Wir möchten gerade an dieser Stelle dem Post-Arralaan unser Beileid für die Verletzung ihres Reporters Timero Danaos aussprechen, aber er war wirklich selber schuld...

Drama Frühauf

## Botschafter eintreffen

Calados - mit großen Ehren wurde vor einer Woche der Botschafter von Trapezunt, Schlauhans Redefluß in Calados empfangen. Zahlreiche Redner (so viele, daß Schlauhans im Verlaufe der Veranstaltung einnickte) begrüßten den Diplomaten im Lande und bekundeten ihre Absicht auf rege Zusammenarbeit. Der Botschafter zeigte sich mit seinem Quartier sehr zufrieden und bedankte sich bei seinen Gastgebern.

Nach dem Eintreffen des azhuranischen Gesandten Ibrahim Acronn al-Udbahr Nasir ist dies der zweite offizielle Botschafter eines Landes, den man in Caladineikos aufnimmt. Hoffentlich trägt auch dies dazu bei, daß Caladineikos, das durch seine entfernte Lage ein klein wenig politisch isoliert ist, mehr ins Licht der Wettropolitik zu rücken.

This space was intentionally left blank.

## Impressum

Der Post-Arralaan erscheint beim Tumul-Verlagshaus, Milan-Golkos-Platz 13, Calados, Caladineikos, San Solon, Phyriona.  
Zuständiger Chefredakteur: Ugros Pilitilos. Weitere Mitarbeiter: Acsos Cresta (A.C.), Hamaro Oderus (HO), Timero Danaos (T.D.), Cynthia Normannis (CN.).  
Der PA kostet 2 GS einzeln (zuzügl. 9998 GS Versandkosten, 1,5 GS im Abonnement (zuzügl. 7498,5 GS Versandkosten, mind. sechs Monate).  
Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS die Halbseite, 5.000 GS die Viertelseite. Mitteilungen von allgemeinem Interesse (!) kostenlos, Honorare nach Vereinbarung.